

Der Bezirksparteitag des FDP-Bezirksverbandes Hamburg-Wandsbek hat am 21. Oktober 2020 beschlossen:

Was kommt nach Karstadt? Das Wandsbeker Zentrum neu denken

Am 11. August haben Karstadt und der Gebäudeeigentümer Union Investment das Aus des Standortes an der Wandsbeker Marktstraße verkündet. Wir bedauern sehr, dass das Wandsbeker Zentrum um das Quarree einen wichtigen Kundenmagnet verliert und bedauern es sehr, dass 170 Arbeitnehmer Ihren Job verlieren.

Als FDP Wandsbek sind wir uns im klaren darüber, dass das Konzept des Warenhauses ausgedient hat und angesichts der immer stärker wachsenden Konkurrenz online und in spezialisierten Läden nicht mehr zeitgemäß und erfolgsvorsprechend ist.

Auch wenn nun Ende September eine Einigung mit Union Investment erzielt worden ist, ist abzusehen, dass dieser Zeitraum lediglich der Überbrückung dient.

Wir Liberale blicken in die Zukunft und wollen die Attraktivität des Wandsbeker Ortskerns sichern:

Wir begrüßen, dass durch Vertragsverlängerung ein längerer Leerstand vermieden werden konnte - die Zeit bis April 2024 wird die Verwaltung auch benötigen, um zusammen mit dem Eigentümer ein Konzept zu entwickeln, das ab Mai 2024 zu Umsetzungsmaßnahmen führt. Daher ist es bereits heute wichtig, ein Konzept zu entwickeln, auf dessen Grundlagen die Verwaltungsentscheidungen gefällt und auf den Weg gebracht werden können

Wichtig ist dabei insbesondere auch die Beteiligung der Wandsbeker Bürger und der Bezirksfraktionen in Koalition und Opposition.

Die Verwaltung und die zuständigen Fachbehörden werden deshalb dazu aufgefordert,

1. Bereits vor der endgültigen Schließung der Karstadt-Filiale in Wandsbek unter Beteiligung des Eigentümers des Gebäudes Ideen zu entwickeln, wie das Gebäude unmittelbar nach der Schließung im Sinne der Wandsbeker genutzt werden kann.
2. In den Fraktionen der Bezirksversammlung Wandsbek Vorschläge zu sammeln, wie eine mögliche Nachnutzung des denkmalgeschützten Gebäudes im Sinne des Einkaufsstandorts Wandsbek aussehen kann.
3. Geeignete Referenten in den Planungsausschuss der Bezirksversammlung Wandsbek einzuladen, welche mit der Entwicklung konkreter, langfristiger und nachhaltiger Planungskonzepte betraut werden.
4. Bei der Entwicklung eines Nachnutzungskonzepts insbesondere auf die Schaffung von Arbeitsplätzen im Einzelhandel/Verkauf zu achten.
5. Die Bürgerinnen und Bürger des Bezirks Wandsbek durch eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung aktiv in die Planung einzubinden.